

Innovationen	Technologieberatungen	Initiativen	Pilotseminare	<b>Kooperationen</b>
--------------	-----------------------	-------------	---------------	----------------------

## Nanotechnologielabor öffnet die Türen

Die Nanotechnologie wird heute von Experten als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts bezeichnet. Der Nanotechnologie wird ein riesiges Innovationspotential zugeschrieben und es zeichnet sich ab, dass in vielen Branchen verbesserte und neue Produkte und Verfahren auf den Markt kommen werden. Auch im Handwerk gibt es eine Fülle denkbarer Anwendungsbereiche. Deutlicher Schwerpunkt heute am Markt verfügbarer Nanoprodukte ist die Oberflächentechnologie. Nanopartikel verhelfen Oberflächen z. B. zu Korrosionsbeständigkeit, schützen vor Abrasion, verhindern das Beschlagen, lassen Schmutz und Wasser abperlen oder binden Geruchsstoffe.



Abb. 1: Internet: [www.nanozenrum-kn.de](http://www.nanozenrum-kn.de)

2007 wurde an der Universität Konstanz das Nanozentrum Euregio Bodensee gegründet. Ziel des Zentrums ist der Technologietransfer zwischen Hochschule und Wirtschaft. Die Handwerkskammer Konstanz ist eines der Gründungsmitglieder des Zentrums. Nach zwei größeren Veranstaltungen zur Nanotechnologie im Jahr 2007 sind bereits ein paar Kontakte zwischen Unternehmen und dem Nanolabor zustande gekommen.

Auf Grund des Erfolges wurde die Zusammenarbeit im Jahr 2008 vertieft. Die Universität Konstanz verfügt über ein hervorragend ausgestattetes Nano-

labor, in dem auch an spezifischen Fragestellungen einzelner Unternehmen geforscht werden kann. Im Labor können beispielsweise unterschiedlichste Nanobeschichtungen aufgebracht und getestet werden. Außerdem können Materialoberflächen analysiert werden. Darüber hinaus können Materialien im Nanobereich strukturiert und geätzt werden.

Die Ziele dieser Laborbesuche waren zum einen dem Handwerk die Nanotechnologie und vor allem die Anwendungsgebiete näher zu bringen, zum anderen sollten den Unternehmen die Möglichkeiten und das Know-how der wissenschaftlichen Einrichtungen vor der eigenen Haustür dargestellt werden und zu guter Letzt sollten die Teilnehmer das Team des Labors kennenlernen, um Berührungspunkte zwischen der Wissenschaft und dem Handwerk abzubauen.

Die Zielgruppe waren technologieorientierte Betriebe, die ein konkretes Interesse an der praktischen Anwendung der Nanotechnologie haben oder sich einen allgemeinen Überblick über die Anwendungsmöglichkeiten dieser Technologie verschaffen möchten.

Die Kosten belaufen sich in diesem Fall auf die Porto- und Verpflegungskosten, da keine Referentenvergütung oder Vergütung für den Laborbesuch berechnet wurde. Die o.g. Kosten hängen wiederum von der Anzahl der angeschriebenen Betriebe und der geplanten Teilnehmerzahl ab. Daher kann hier kein allgemein gültiger Kostenpunkt angegeben werden.

Die Resonanz auf die durchgeführten Veranstaltungen war absolut positiv. Beide Besuchstermine waren komplett

belegt mit jeweils 20 Teilnehmern. Aus den Laborbesuchen entstanden neben einigen Kontakten auch langfristige Kooperationen zwischen der Universität Konstanz und Handwerksunternehmen, beispielsweise aus der Chirurgiemechanik.

Für das Jahr 2009 sind weitere Besuchstermine im Nanolabor vereinbart. Zusätzlich werden in Zusammenarbeit mit dem Nanozentrum Euregio Bodensee Impulsvorträge zur Nanotechnologie in Verbindung mit dem Nano-Truck des BMBF an verschiedenen Stationen im Kammerbezirk durchgeführt.

**Ansprechpartner:**

Technologie-Transfer-Stelle  
der HwK Konstanz  
Alexander Schröder

**Wissenswertes in Kürze:**

**Projektlaufzeit:** unbegrenzt

**Kosten:** keine Angaben

**Ziel:** Technologietransfer

**Zusammenarbeit mit Hochschulen/FuE  
Einrichtungen:**

Nanozentrum Euregio Bodensee, Universität Konstanz, Handwerkskammer Konstanz

**Öffentliche Förderung:** keine